



**Berlin**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 74 602  
Fax: (030) 227 76 622  
E-Mail: [angelika.brunkhorst@bundestag.de](mailto:angelika.brunkhorst@bundestag.de)

**Wahlkreis**  
Sonnenstraße 1  
27793 Wildeshausen  
Tel: (04431) 93 17 04  
Fax: (04431) 93 17 05  
E-Mail: [angelika.brunkhorst@wk.bundestag.de](mailto:angelika.brunkhorst@wk.bundestag.de)

[www.angelika-brunkhorst.de](http://www.angelika-brunkhorst.de)

**Angelika Brunkhorst**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecherin für Naturschutz und Reaktorsicherheit  
der FDP-Bundestagsfraktion

Berlin, 26. November 2009

# Pressemitteilung

---

**Berlin.** Die FDP-Bundestagsfraktion hat die Harpstedter Abgeordnete Angelika Brunkhorst erneut zur Sprecherin für Naturschutz und Reaktorsicherheit ernannt.

**Brunkhorst: Liberale Umweltpolitik ist gut für Niedersachsen und für Deutschland insgesamt!**

Ihre erneute Ernennung zur Sprecherin für Naturschutz und Reaktorsicherheit sieht die Abgeordnete als Anerkennung für ihre geleistete Arbeit. Sie bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen: „Viele umweltpolitische Initiativen sind in der Opposition gut vorbereitet worden. Ich freue mich darauf, diese nun in Regierungsbeteiligung umzusetzen“, so Brunkhorst.

Neben den Fragen der kerntechnischen Sicherheit und der Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken wird sich Brunkhorst insbesondere mit dem Thema Endlagerung befassen. Nach rund zehn Jahren Stillstand sollen das Moratorium zur Erkundung des Salzstockes Gorleben aufgehoben und die Erkundungsarbeiten ergebnisoffen fortgesetzt werden. „Das Thema Endlagerung darf nicht auf die kommende Generation verschoben werden; wir müssen jetzt Verantwortung übernehmen“ erklärte Brunkhorst. Um auch die Skeptiker ‚mitzunehmen‘ solle von internationalen Experten begleitend geprüft werden, ob Gorleben den neuesten internationalen Standards genügt. Brunkhorst betonte, dass der gesamte Prozess öffentlich und transparent gestaltet werde: „Nachdem ich das Thema Reaktorsicherheit und Endlagerung seit Jahren für die Bundestagsfraktion bearbeite, werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass es zu einer sachgerechten Lösung kommt.“

Im Naturschutzbereich sollen die Bundesländer die Möglichkeit erhalten, in ihren Naturschutzgesetzen vorzusehen, dass Eingriffe in die Natur auch durch Zahlungen von Ersatzgeld ausgeglichen werden können und nicht nur durch reale Maßnahmen. „Das ist gerade für Niedersachsen wichtig, da es Landkreise gibt, in denen so viele Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchgeführt wurden, dass es schwierig wird, weitere umzusetzen“, so Brunkhorst.

„Leitlinie unserer Politik bleibt das Motto: Naturschutz mit den Menschen! Das ist gut für Niedersachsen und für Deutschland insgesamt.“